

# GESCHÄFTS- AUSSICHTEN

DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT IN BRASIL IEN

3. Deutsch-Brasilianische  
Konjunkturmfrage

2018/2019

# 3. Deutsch-Brasilianische Konjunkturumfrage

Januar 2019



## DR. WOLFRAM ANDERS

Präsident der Deutsch-  
Brasilianischen Industrie-  
und Handelskammer  
São Paulo

Das Jahr 2018 zeigte ein polarisiertes Brasilien und sorgte für Verunsicherung im Hinblick auf die Politik und Wirtschaft des Landes. Deswegen hat die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo die 3. Deutsch-Brasilianische Konjunkturumfrage durchgeführt. Bei dieser Ausgabe der Umfrage haben wir unsere Mitgliedsunternehmen im Anschluß an die Wahlen nach ihren Einschätzungen und Erwartungen an den neuen brasilianischen Präsidenten, Jair Bolsonaro, und an den neuen Gouverneur des Staats São Paulo, João Doria, befragt. Darüber hinaus haben wir die Ergebnisse der aktuellen Umfrage mit den Antworten der im Juni 2018 durchgeführten Umfrage verglichen.

Die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer deckt mit ihren über 800 Mitgliedsfirmen in Brasilien nahezu alle Wirtschaftsbereiche ab. An der vorliegenden Umfrage haben sich überwiegend Unternehmen aus der Automobil- und Technologieindustrie sowie aus der Maschinenbaubranche beteiligt. Zusammengenommen stehen die Mitgliedsunternehmen für ca. 10% des industriellen BIP Brasiliens.

Fast 90% der befragten Unternehmen erwarten durch den Wahlausgang positive Auswirkungen auf die eigenen Geschäfte und die Konjunktur des Landes.

Der Fokus Jair Bolsonaros müsse laut Angaben der befragten Unternehmen auf der Rentenreform, der Wirtschaftspolitik sowie auf dem Kampf gegen die Korruption liegen.

Darüber hinaus hoffen unsere Mitglieder, dass João Doria die Ausarbeitung der Themen Sicherheit, Schaffung von Arbeitsplätzen und Berufsausbildung prioritär behandelt.

Trotz der schwierigen Zeiten sind die befragten Firmenvertreter mit 59% mehrheitlich davon überzeugt, dass das Brasilien-geschäft in den nächsten fünf Jahren eine größere Bedeutung für den globalen Umsatz ihrer Mutterkonzerne haben wird.

Die Vorschläge der deutschen Industrie, die zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des brasilianischen Wirtschaftsstands beitragen können, finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

*Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!*

# Vorschläge der deutschen Industrie

für ein wettbewerbsfähigeres Brasilien

**A**

Gründung einer bilateralen Arbeitsgruppe – bestehend aus Regierungs- und Unternehmensvertretern – zum Thema Industrie 4.0.

**B**

Abschluss des Freihandelsabkommens zwischen dem Mercosur und der Europäischen Union.

**C**

Wiederaufnahme der Verhandlungen über ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Brasilien und Deutschland.

**D**

Schnellere Bearbeitung von Patentanträgen / Sicherstellung des Patentschutzes.

**E**

Bilaterale Abstimmung bei der Einführung von Normen und technischen Standards bei neuen brasilianischen Infrastrukturprojekten.

**F**

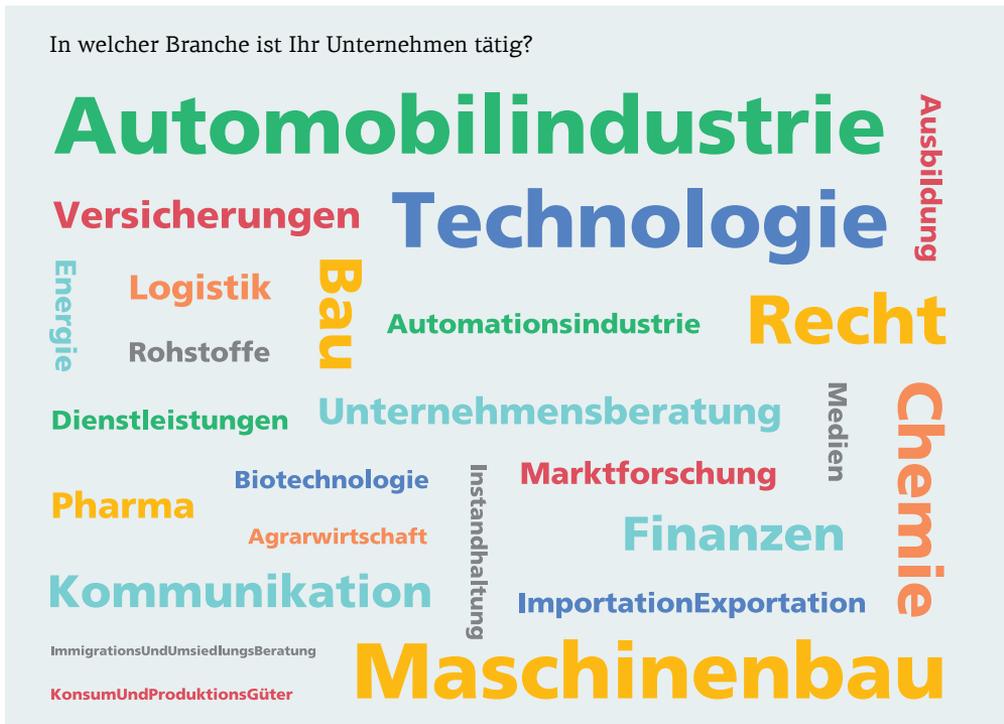
Einführung des deutschen Modells der Dualen Berufsausbildung.



## Die befragten Mitgliedsunternehmen

1

Die an der Umfrage teilgenommenen Unternehmen stammen aus verschiedenen Wirtschaftssektoren. Die Branchen mit den meisten Antworten kamen aus den Maschinenbau (12%), der Technologieindustrie (13%), dem Beratungsbereich (12%) und der Automobilindustrie (9%).

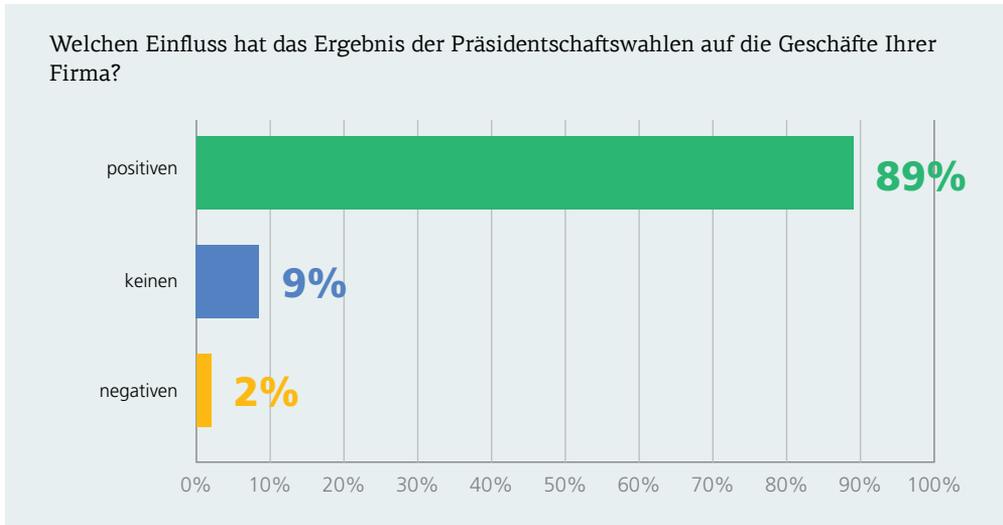




## Einschätzungen nach den Wahlen

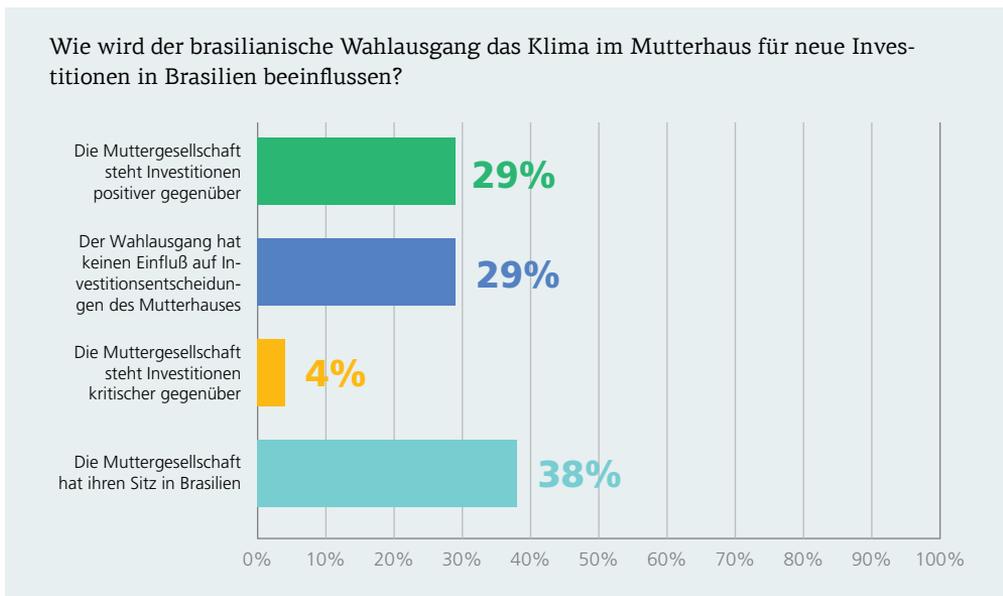
2

Fast 90% der Firmen sind der Meinung, dass das Ergebnis der Wahlen in Brasilien einen positiven Einfluss auf ihre Geschäfte haben wird.



3

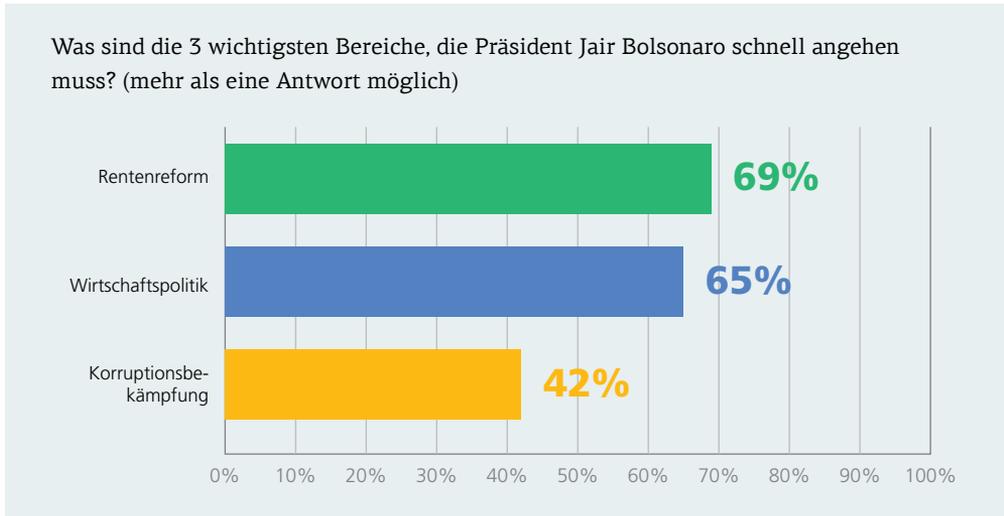
29% der befragten Unternehmen geben an, dass sich der Wahlausgang positiv auf die Investitionsstimmung des Mutterhauses in Deutschland auswirkt. Nur 4% erwarten negative Auswirkungen.





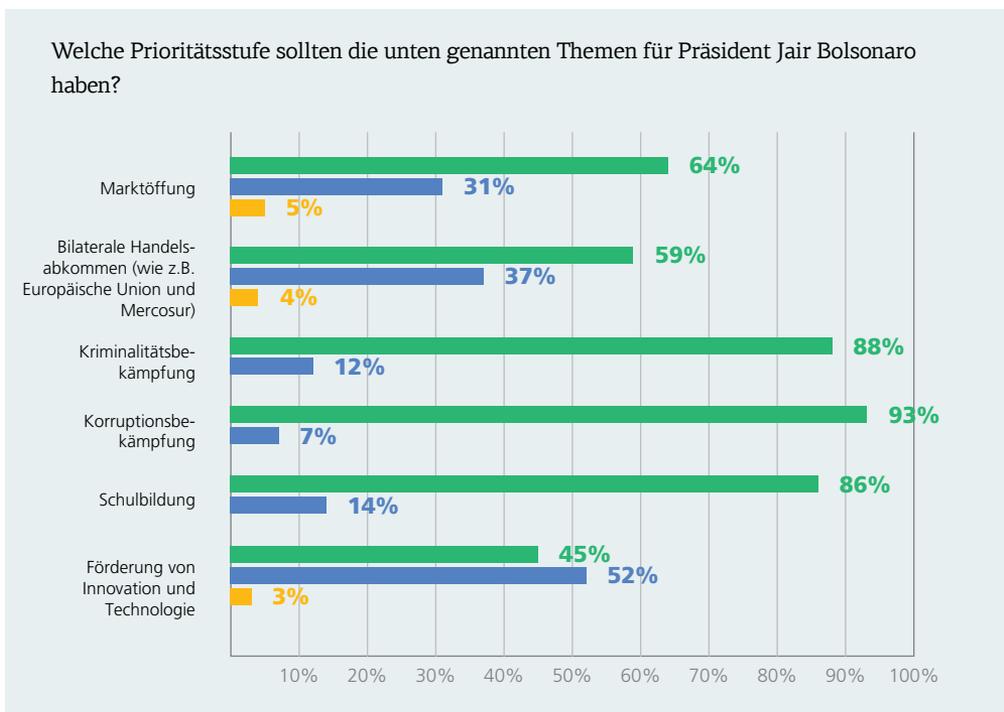
4

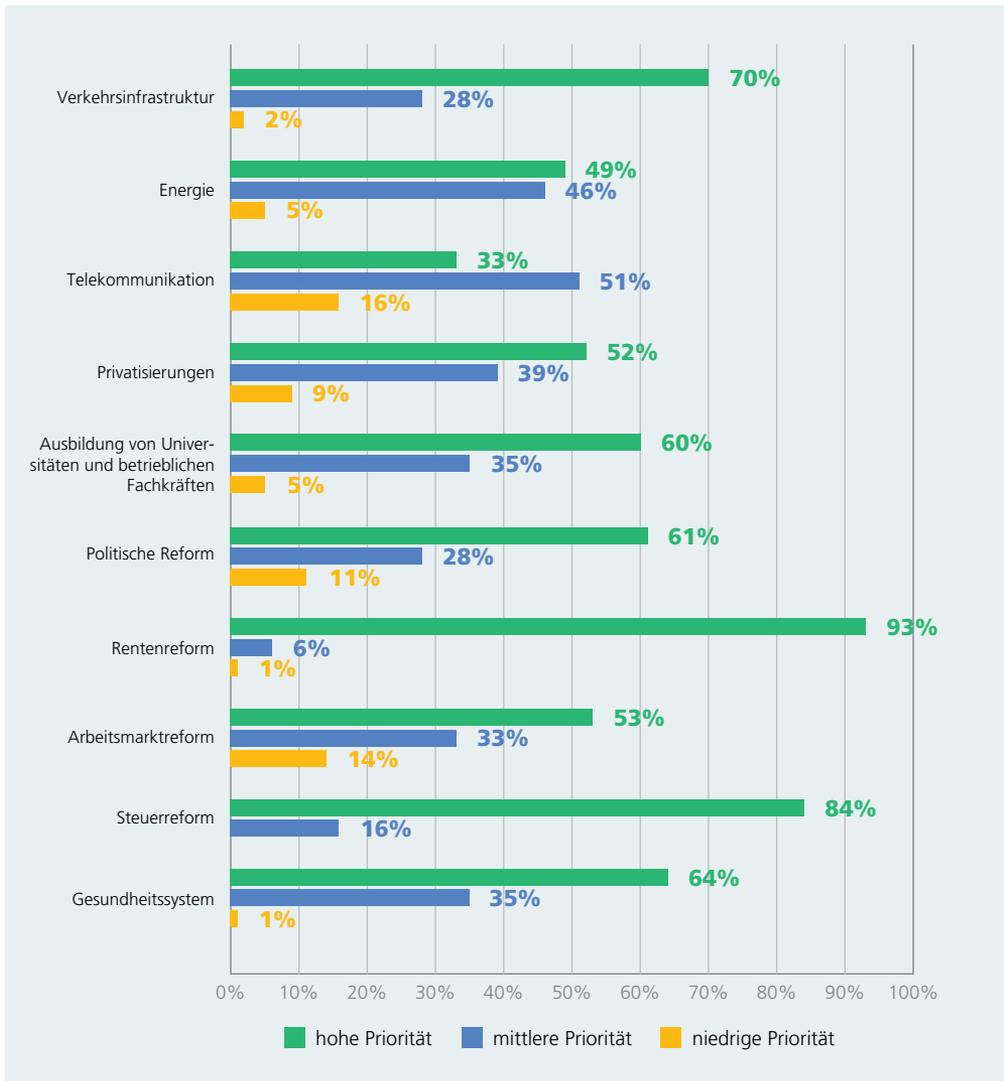
Die Rentenreform (69%), Wirtschaftspolitik (65%) und die Korruptionsbekämpfung (42%) sind die drei wichtigsten Bereiche, die Präsident Jair Bolsonaro schnell angehen muss. Darüber hinaus erhoffen sich alle Befragten eine schnelle Steuerreform.



5

Die Themen, die für den brasilianischen Präsidenten die höchste Priorität haben sollten, sind laut den befragten Führungskräften die Rentenreform sowie die Korruptions- (beide mit 93%) und Kriminalitätsbekämpfung (88%).

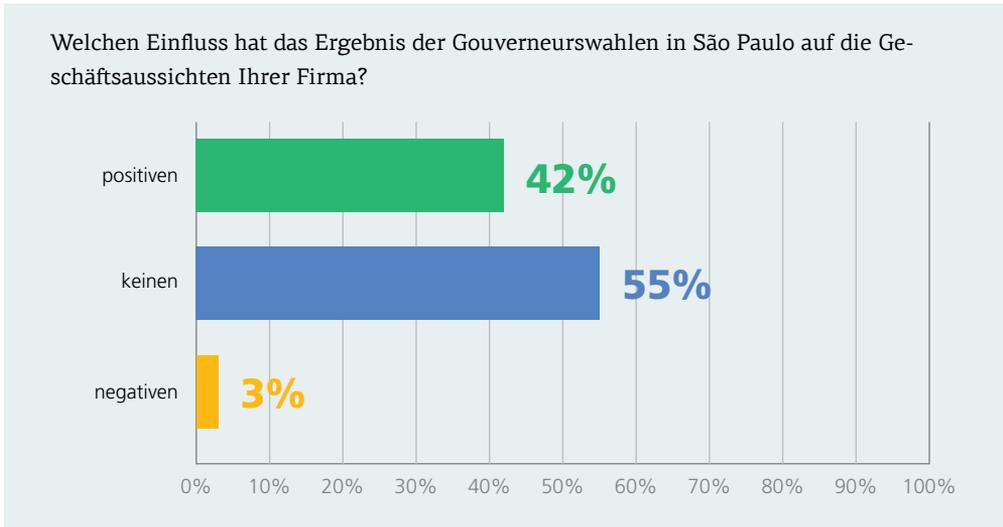






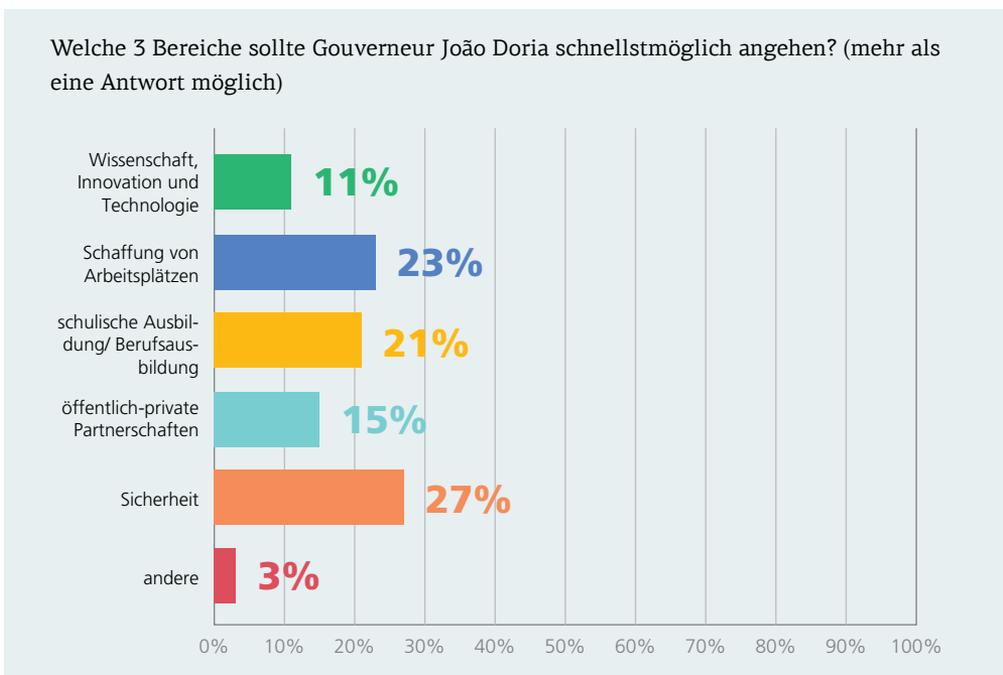
6

55% der Befragten gehen davon aus, dass die Wahl João Dorias zum Gouverneur von São Paulo keinen Einfluss auf ihre Geschäftsaussichten haben wird. 42% erwarten einen positiven Einfluss.



7

Sicherheit (27%), Schaffung von Arbeitsplätzen (23%) sowie die schulische und berufliche Ausbildung (21%) sind die Bereiche, die Gouverneur João Doria laut Befragung unmittelbar nach Amtsantritt angehen sollte.

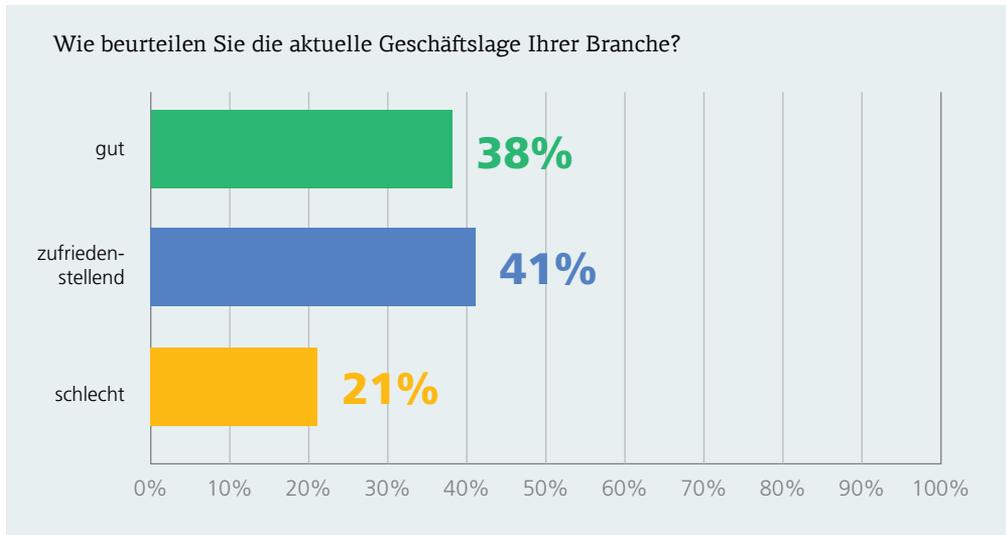




## Wirtschafts- und Geschäftsaussichten

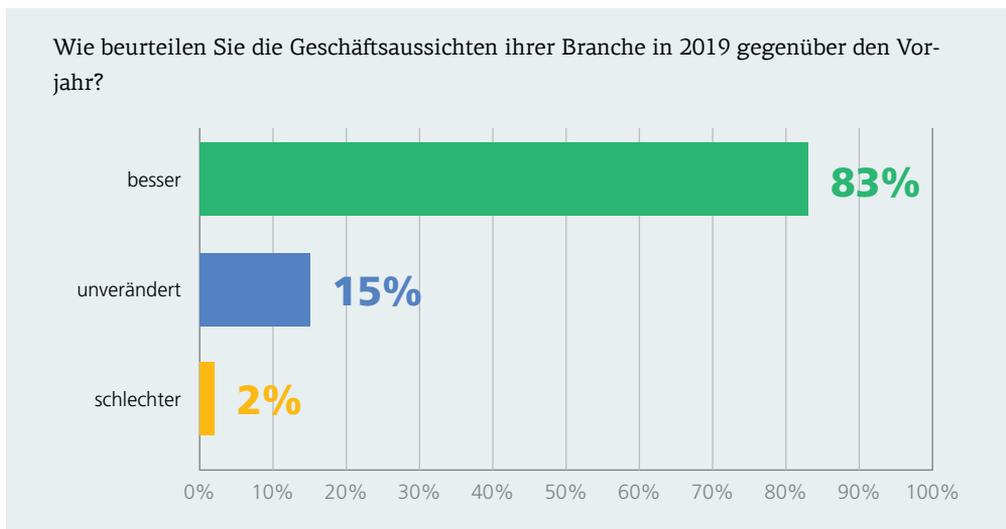
8

Während 41% der teilnehmenden Firmen die Situation ihrer Branche als „zufriedenstellend“ einstufen, bezeichnen 38% sie als „gut“.



9

Großer Optimismus hinsichtlich der erwarteten Branchenentwicklung in 2019: 83% der Mitgliedsunternehmen erwarten für dieses Jahr ein Wachstum für ihren Sektor.





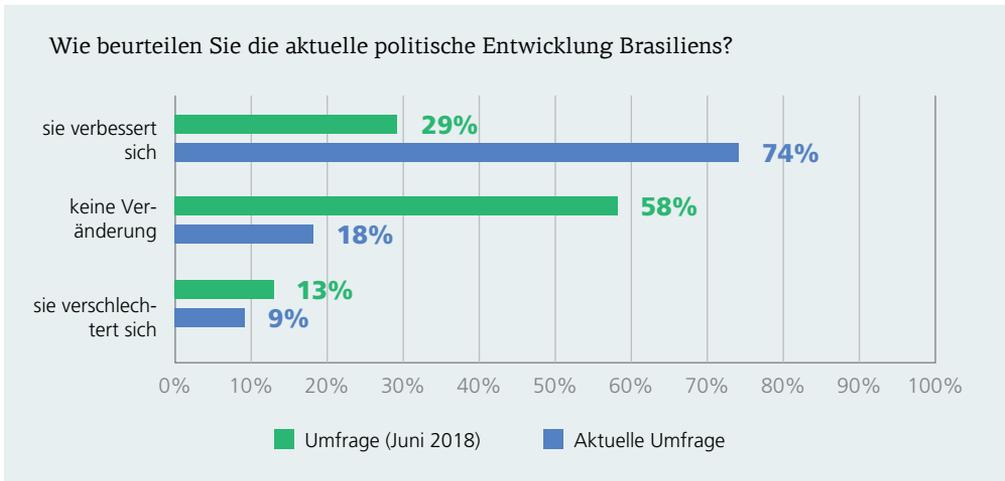
10

Während im Juni 2018 noch 16% mit keinem Branchenwachstum in 2018 rechneten, liegt diese Zahl nun nur noch bei 3%.



11

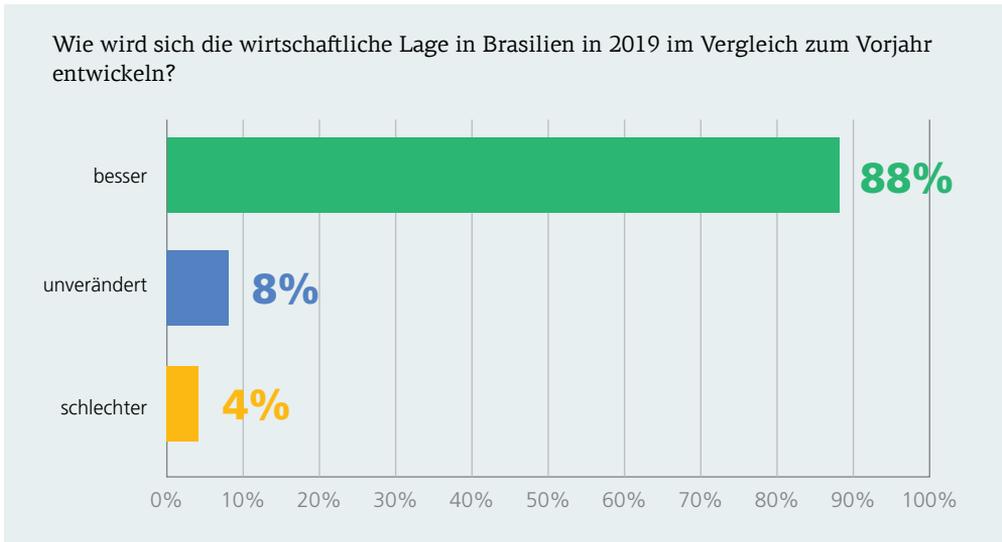
Fast  $\frac{3}{4}$  aller Unternehmen sehen eine Verbesserung der politischen Lage in Brasilien.





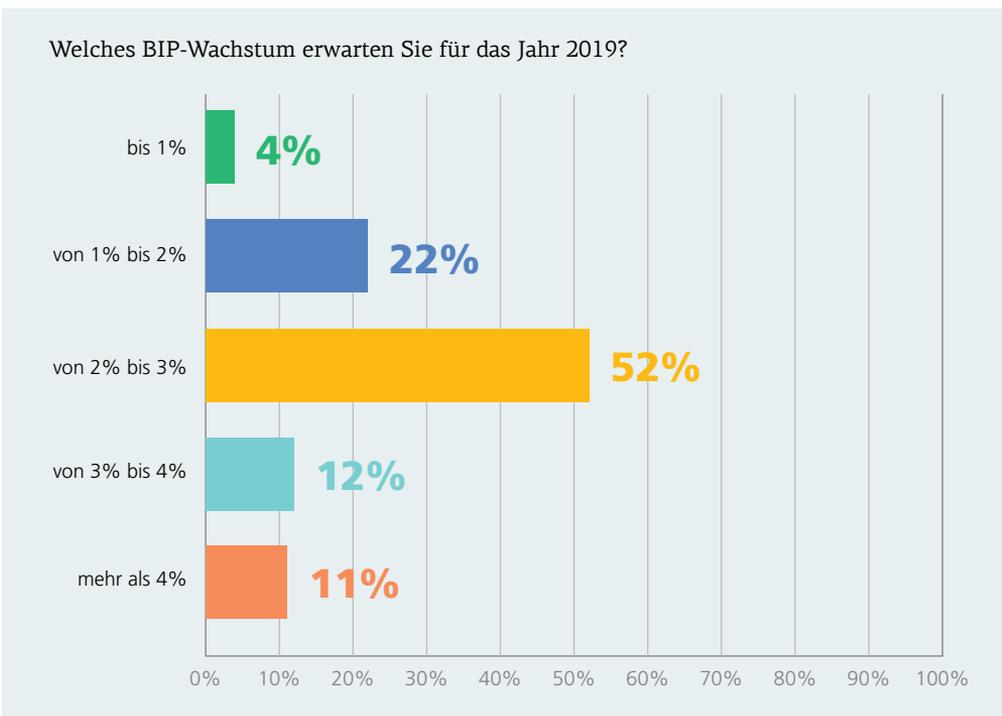
12

Optimismus für 2019: 88% der befragten Unternehmen erwarten ein Anziehen der brasilianischen Wirtschaft.



13

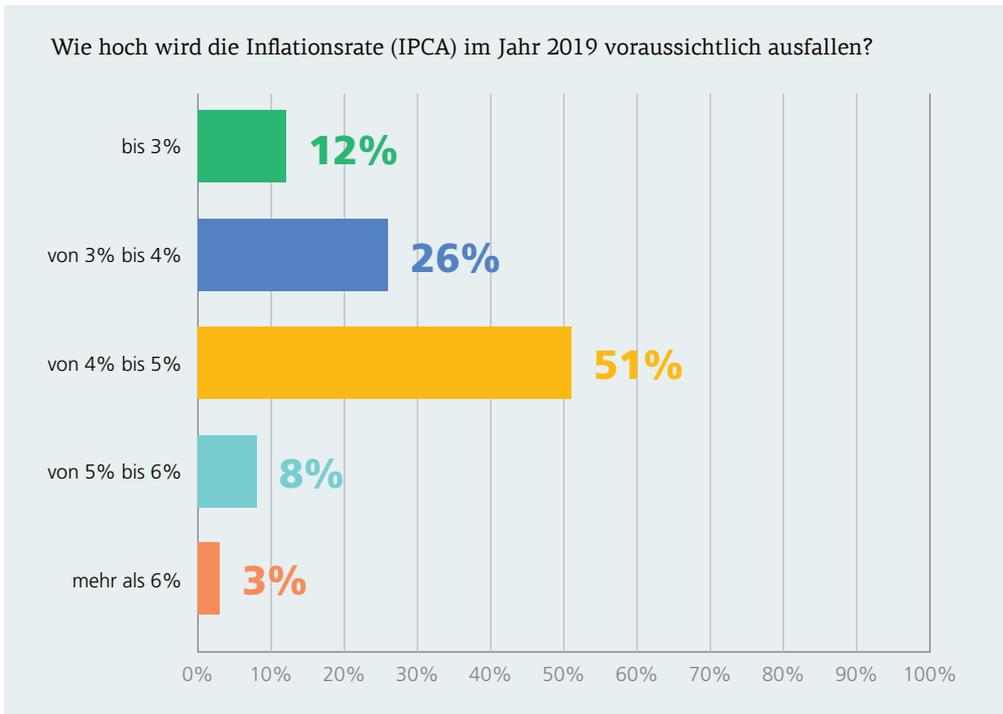
75% der befragten Firmen erwarten ein Wachstum des BIP von über 2%.





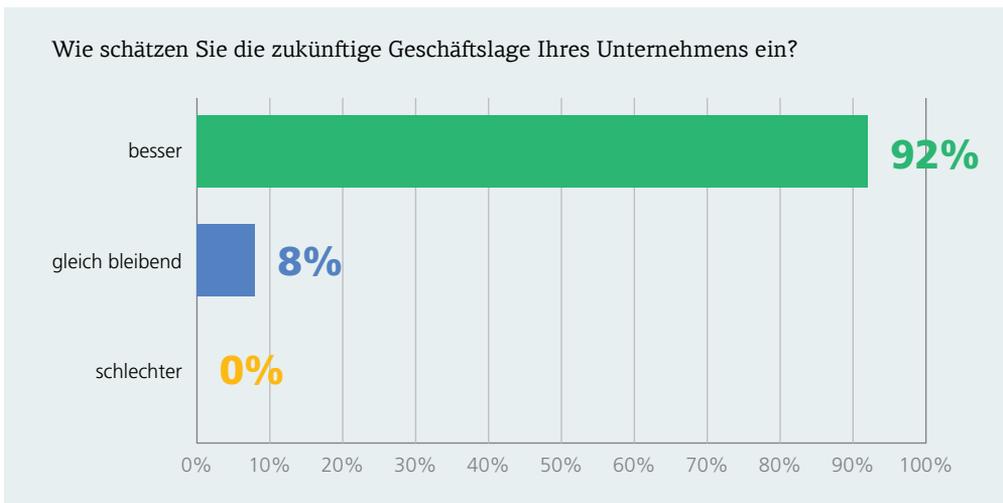
14

Für das Jahr 2019 erwarten 51% der Firmen eine Inflationsrate zwischen 4% und 5%.



15

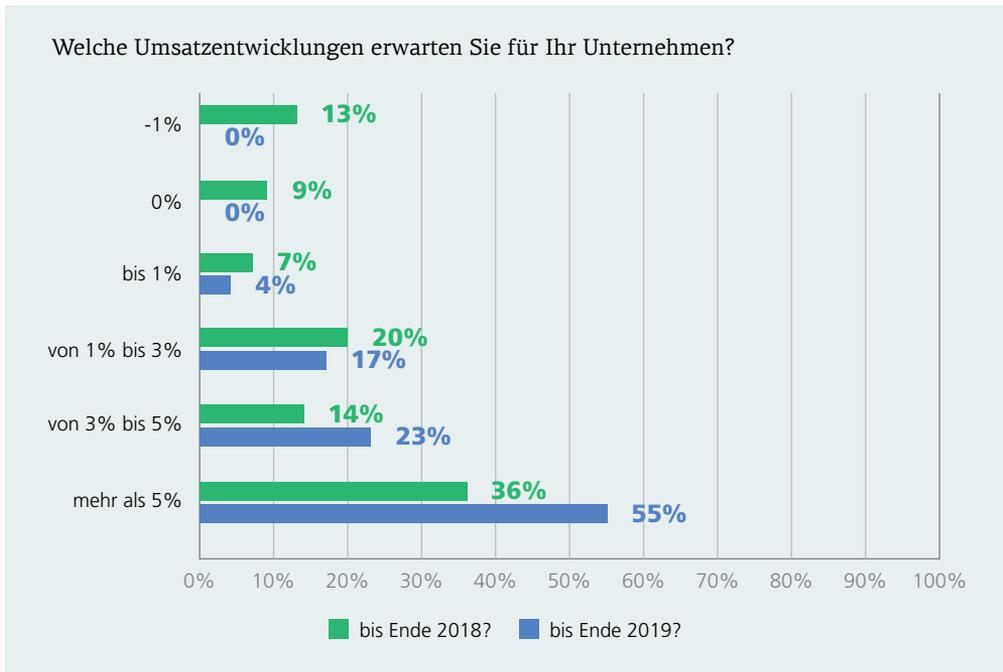
Kein Unternehmen erwartet für die zukünftige Geschäftslage eine Verschlechterung.





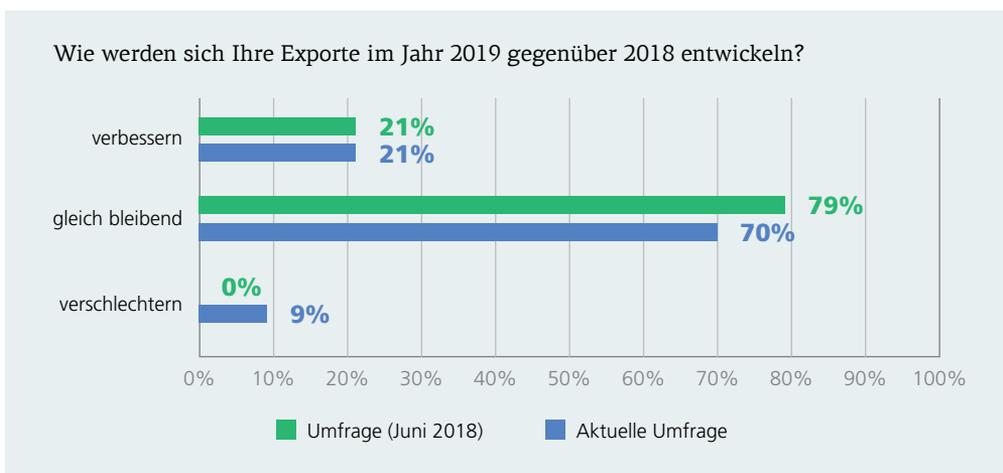
16

Steigende Umsatzerwartungen: Für 2019 erwarten 55% der Unternehmen eine Steigerungsrate von über 5%.



17

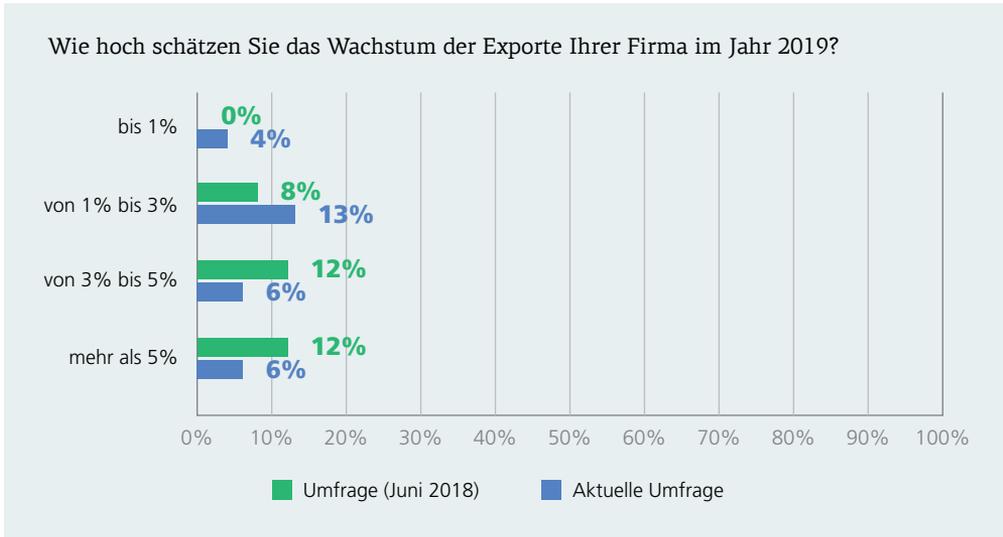
Für 2019 rechnen 70% der teilnehmenden Firmen mit dem selben Exportvolumen wie in 2018. Mehr Exporte erwarten 21% der Befragten.





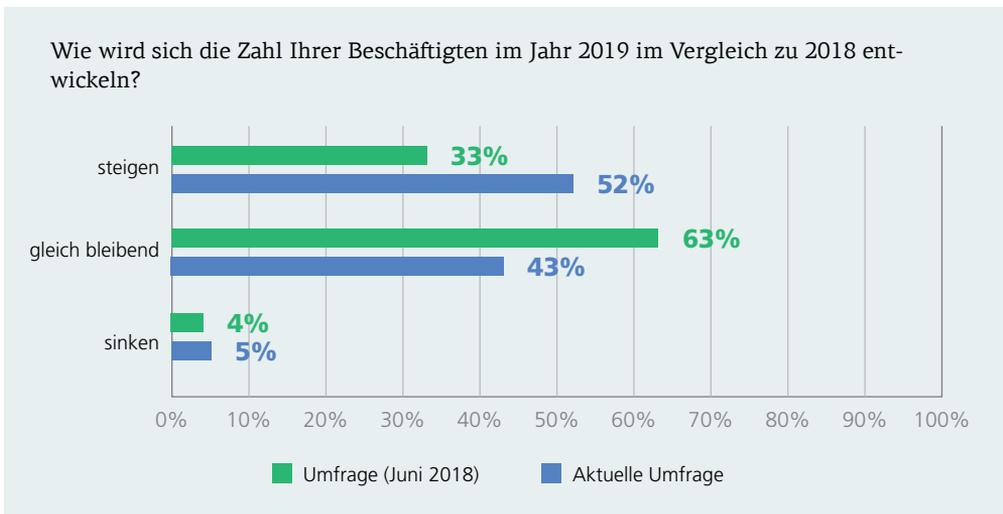
18

Im Jahr 2019 wird von den befragten Firmen ein Wachstum der Exporte zwischen 1% und 3% erwartet.



19

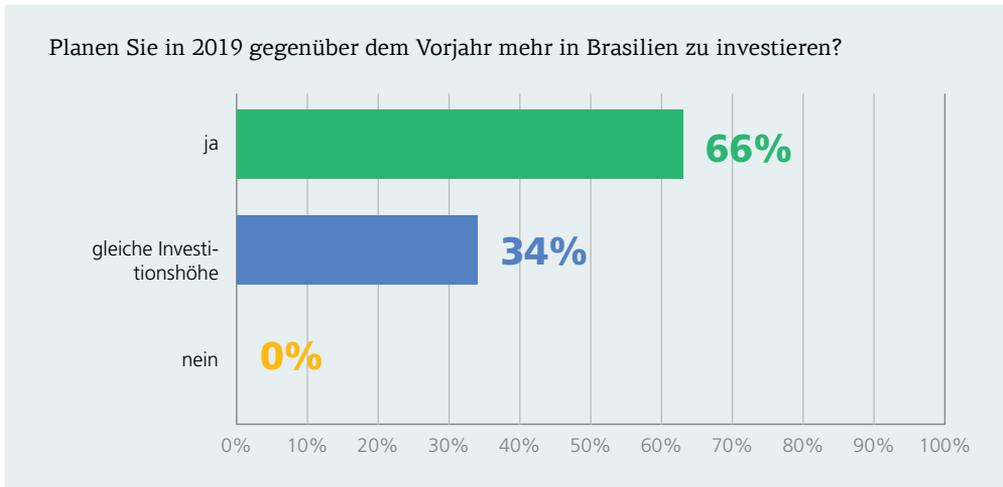
Die Beschäftigungszahl soll steigen. Mehr als die Hälfte der Befragten (52%) erwartet eine steigende Mitarbeiterzahl in ihren Firmen im Jahr 2019, 43% planen keine Veränderung.





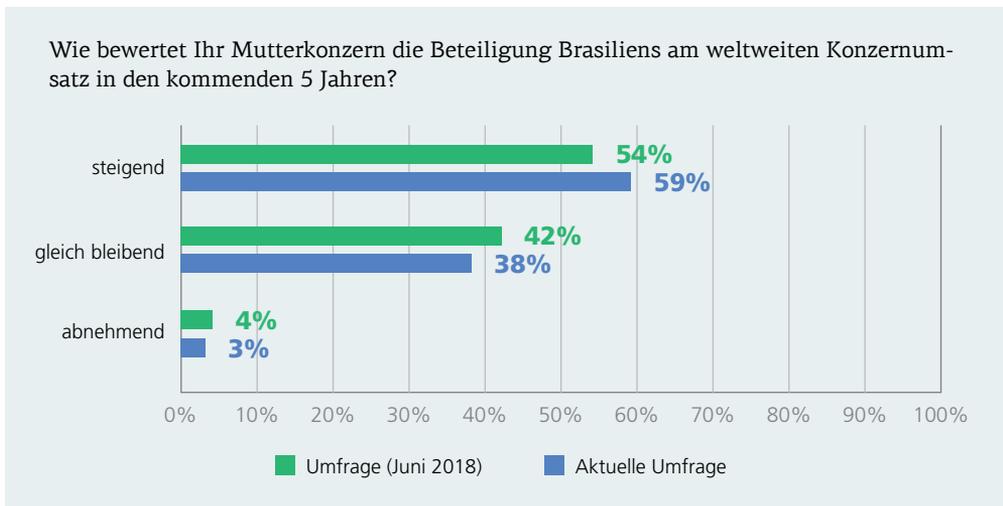
20

66% der Unternehmen wollen in 2019 ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erhöhen.



21

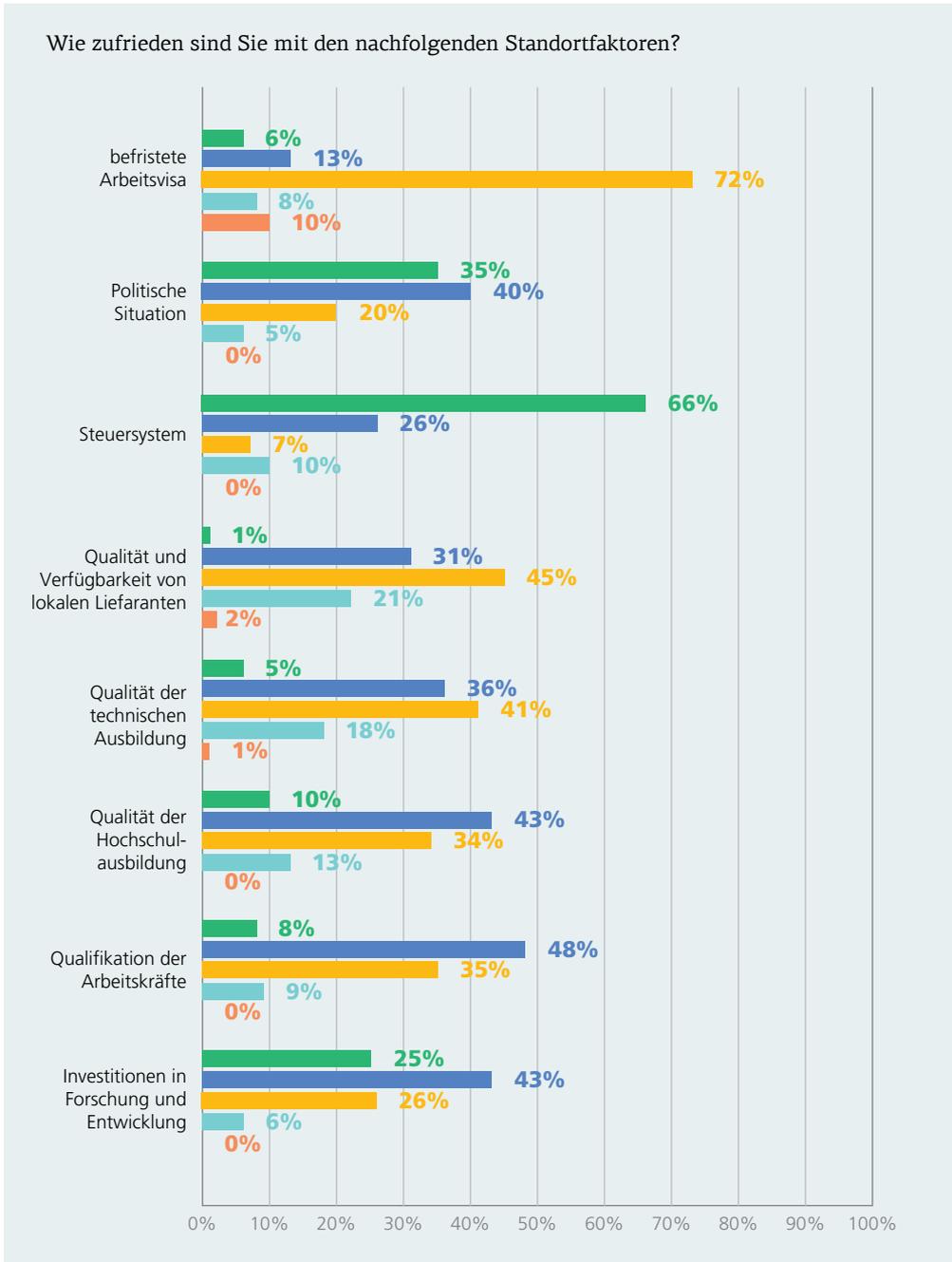
Das Brasiliengeschäft soll für die Unternehmen an Bedeutung gewinnen. Fast 60% erwarten, dass der Brasilienumsatz in den nächsten 5 Jahren einen steigenden Anteil am weltweiten Umsatz der Muttergesellschaft haben wird.

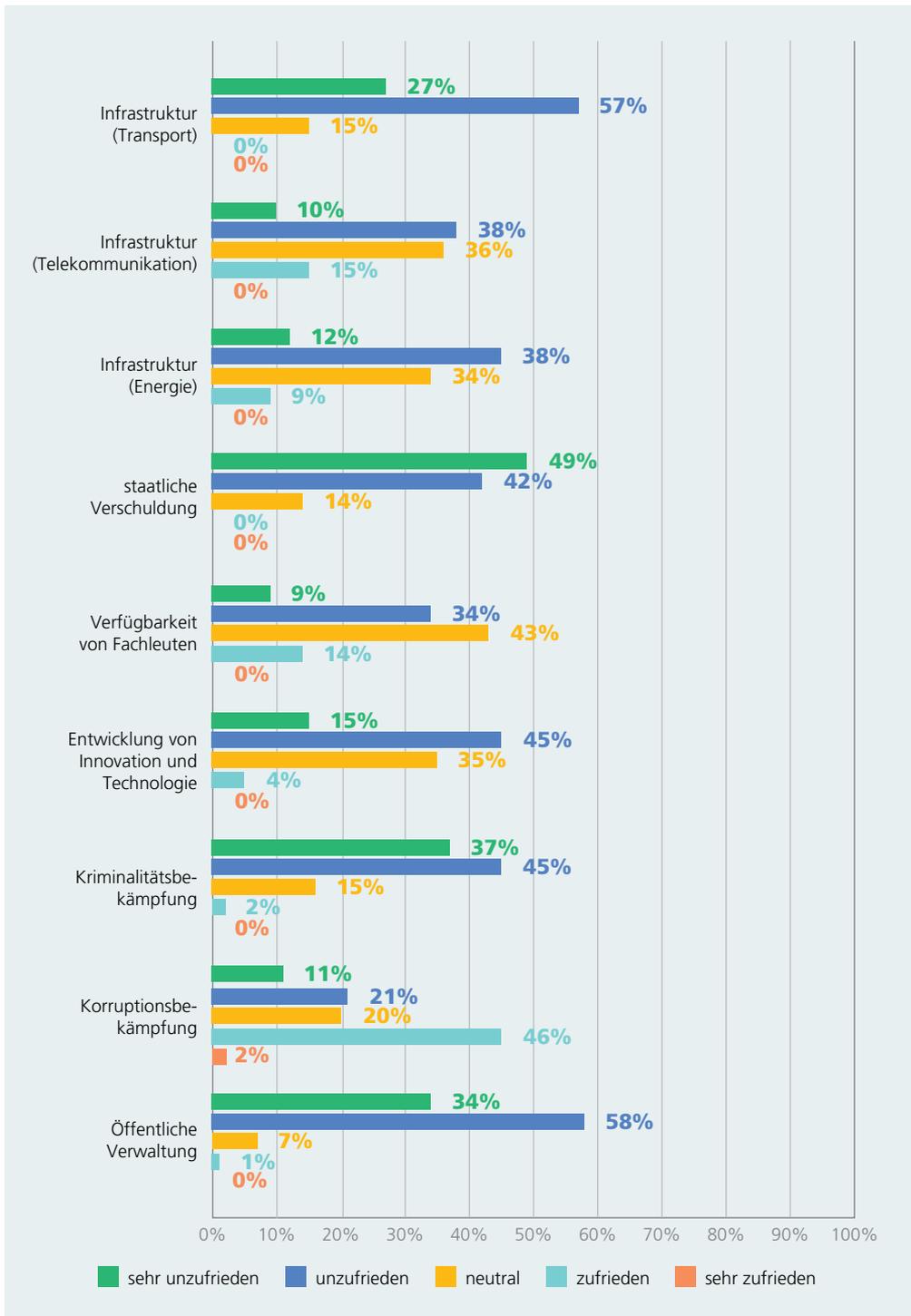




22

Besonders unzufrieden sind die befragten Unternehmen mit dem Steuersystem (66%), der staatlichen Verschuldung (49%) und der Kriminalitätsbekämpfung (37%). Das Thema mit der größten Zufriedenheit ist die Korruptionsbekämpfung (46%).

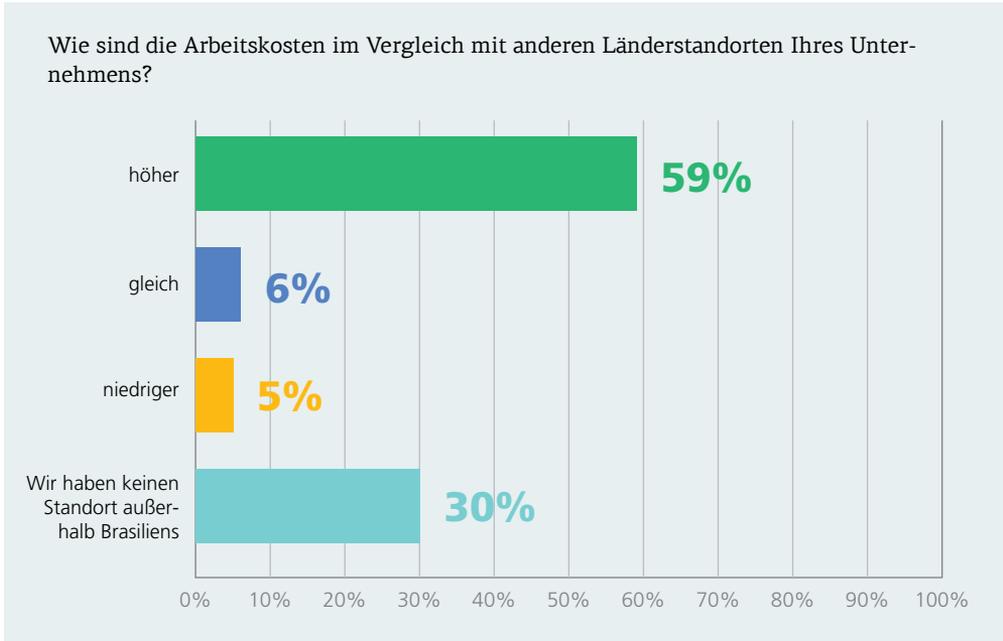






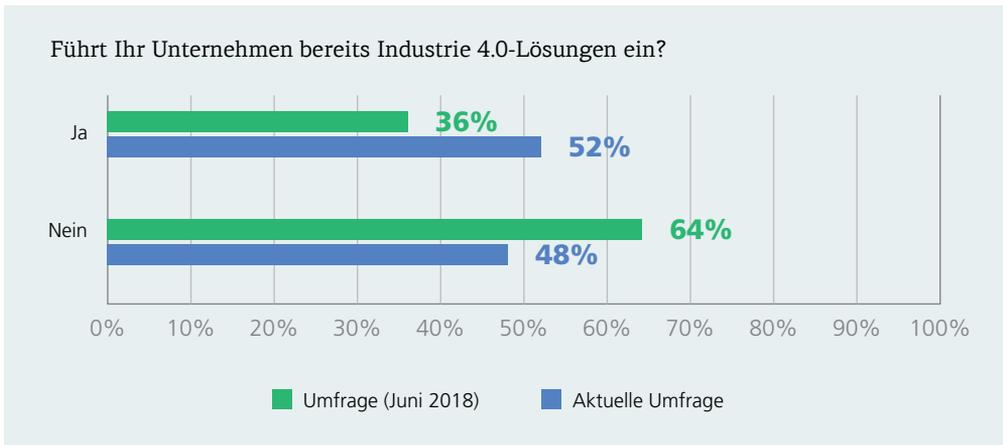
23

59% der Befragten geben an, dass Arbeitskosten in Brasilien höher sind als an anderen Standorten des Konzerns in der Welt.



24

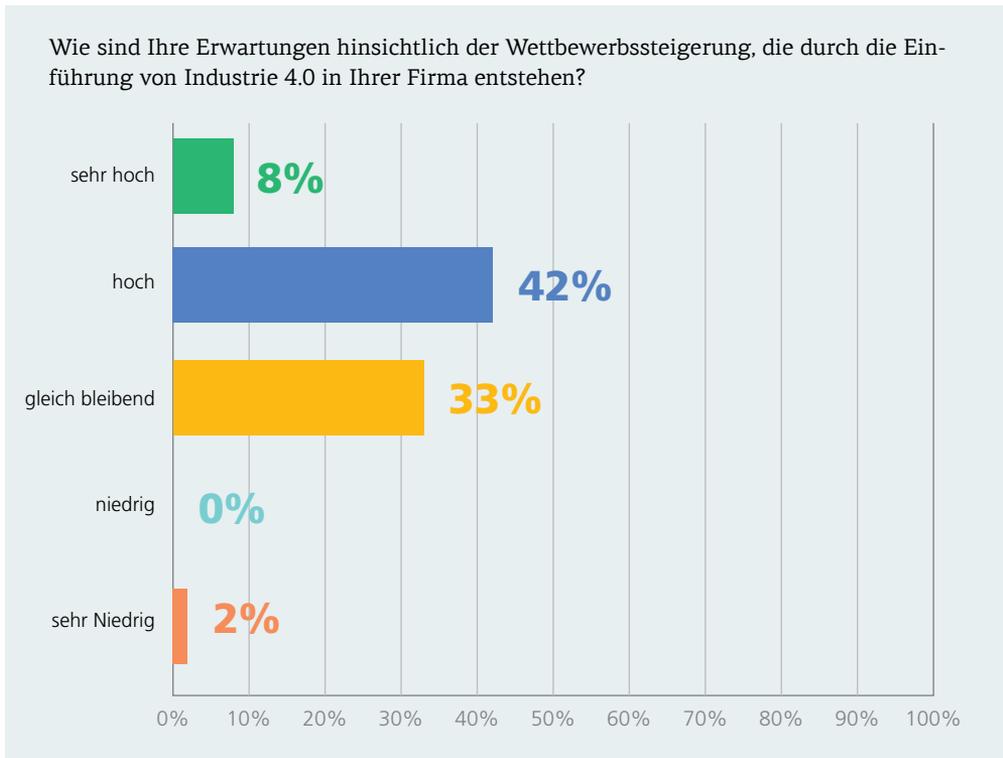
52% der Unternehmen führen bereits Industrie 4.0 bei sich ein. 16% mehr als bei der letzten Umfrage im Juni 2018.





25

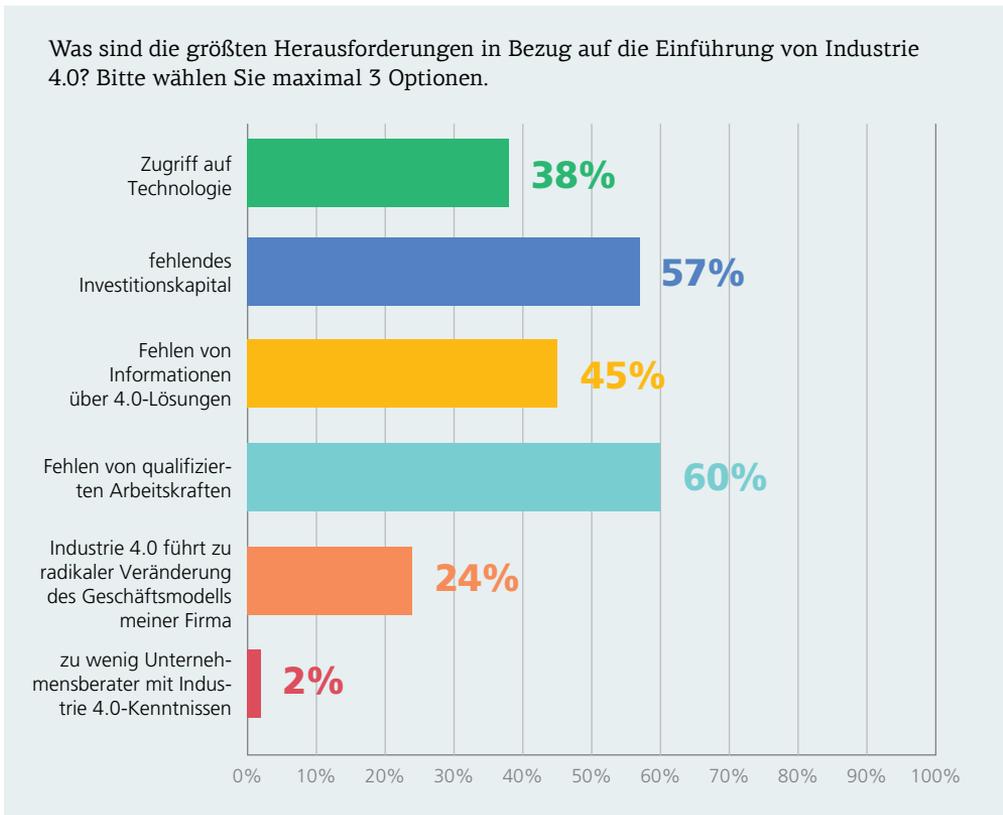
Mehr als 50% der teilnehmenden Firmen erwarten eine „hohe“ oder „sehr hohe“ Wettbewerbssteigerung durch die Einführung von der Industrie 4.0.





26

Die größten Herausforderungen für die meisten Unternehmen zur Einführung von Industrie 4.0 sind der Mangel an Fachkräften (60%), fehlendem Investitionskapital (57%) und die geringen Informationen (45%).

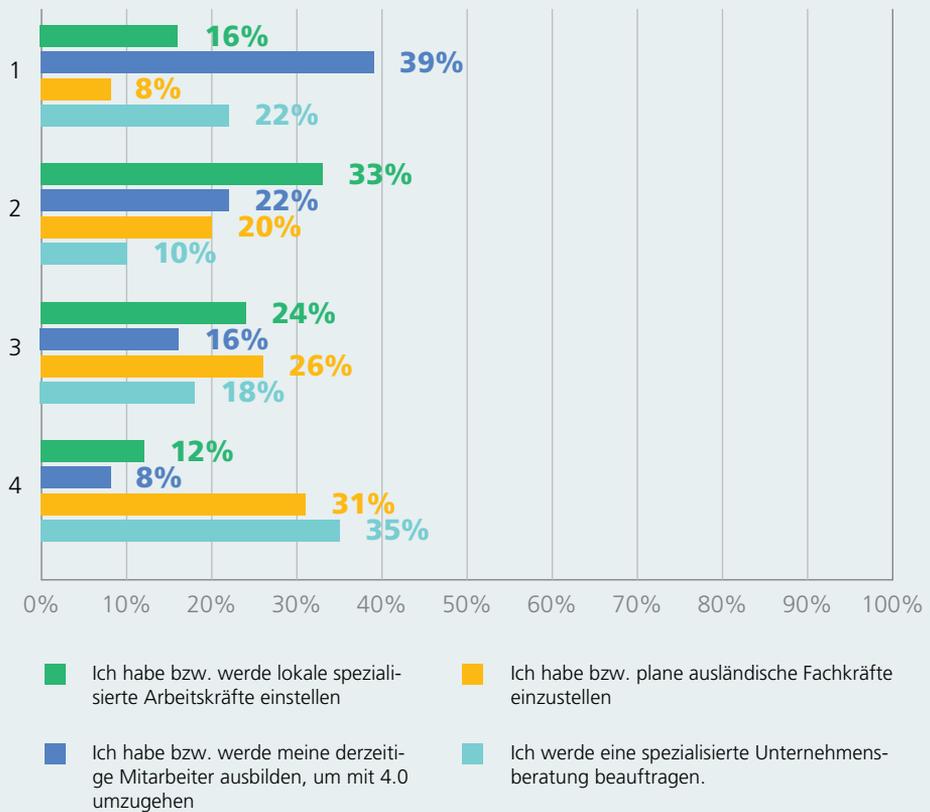




27

Das größte Hindernis bei einer geplanten Einführung stellen die fehlenden qualifizierten Fachkräfte dar. Fast 40% der Unternehmen wollen diesen Engpass durch spezielle Schulungen und Fortbildungen ihrer bestehenden Mitarbeiter lösen.

Wie planen Sie das Mitarbeiterwissen hinsichtlich den Industrie 4.0-Anforderungen zu verbessern? Bitte bewerten Sie die vier Möglichkeiten von 1. (sehr wahrscheinlich) bis 4. (nicht sehr wahrscheinlich).

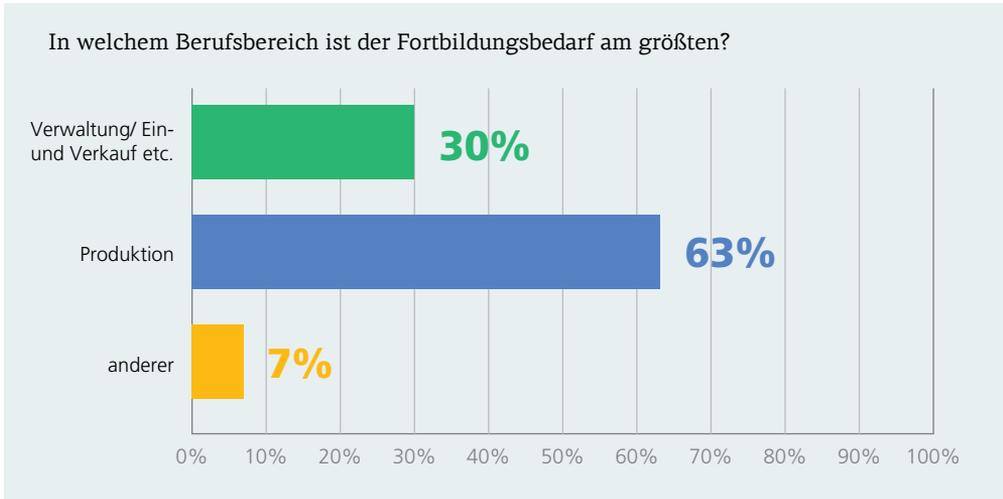




## Qualifizierte Arbeitskräfte

28

In den technischen Berufen bei der Produktion ist der Bedarf an Fortbildung am größten.



29

Informationstechnologie (17%), Gesundheitswesen (13%), Erdöl und Gas (12%) und Solarenergie (11%) sind die 4 Segmente, die das größte Wachstumspotential in den nächsten 5 Jahren versprechen.

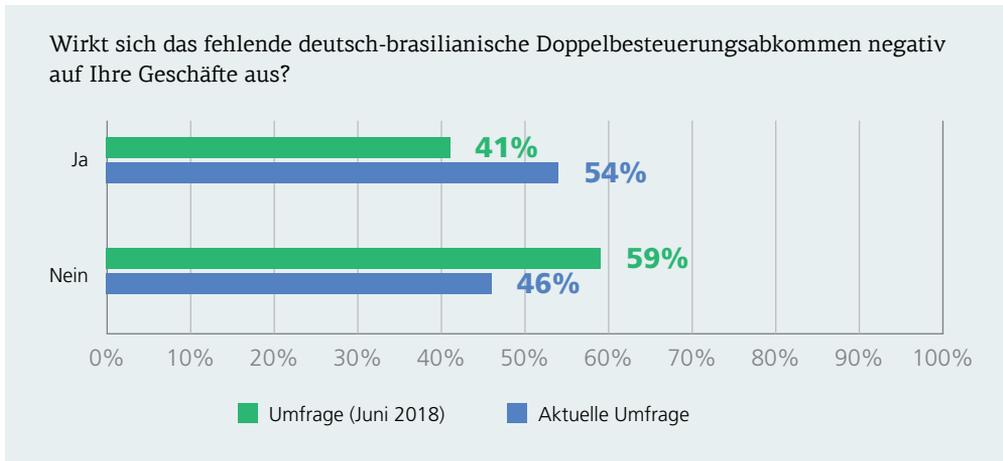




## Handelsabkommen

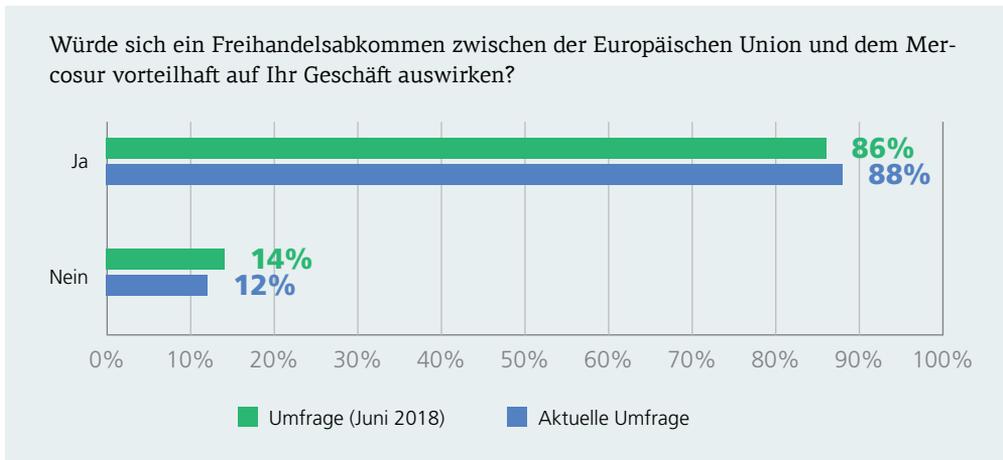
30

54% der Firmen bestätigen, dass das Fehlen eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Brasilien und Deutschland sich negativ auf ihre Geschäfte auswirkt.



31

88% der Befragten sind der Meinung, dass ein Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Mercosur positive Effekte auf ihre Geschäfte haben würde.





## Notizen

A series of horizontal dotted lines for taking notes.